

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 4 (1941-1942)
Heft: 1-3

Artikel: Am Sarg vom Müeti
Autor: Marty, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Sarg vom Müeti.

Dr Herrgott het sym Gärtner gseit:
„Gang mir is irdisch Gartebett
U hol säb Blueme i d'Ewigkeit,
Wyl sie 's gar wohl verdienet het“.

„I Nacht u Liecht, i Glück u Leid
Het sie sich guet u treu biwährt;
Sie paßt zu üsrer Herrlichkeit —
Isch glüeteret u prüeft u gklärt“.

U lysli schwebt dr Engel do
Zum liebe Müeti u seit: „Chumm,
Dr Herrgott obe wartet scho,
Dy schwäri Aerdezyt isch um“.

U jeeze lyt sys irdisch Chleid
Im Bluememeer, im Sargesbett,
Voll Himmelsfried', trotz üsrem Leid,
Als ob äs üs no säge wett:

„Ihr Lieben Alli, briegget nid:
Gönnt mir die süeßi, sel'ge Rueh
U lenkit Euri Aerdeschritt
Em schöne Himmelsgarte zue“.

„Aer isch so liebli; voller Pracht;
Voll Balsamduft u Herrlichkeit,
Wie wenn dr Lenz nach Wintersnacht
Uf Bärg u Tal si Blueme streut“.

U wien i gseh die gfurchet Häng,
Still gfaltet übrem Mueterhärz,
Düecht mi dr Tod nid meh so sträng
U finge Trost im bittre Schmärz:

Dr Herrgott weiß, wie gnueg är prüeft;
Aer weiß, we treu die Pflicht isch tue,
Drum het är jiez em Müeti grüeft
Zur wohlverdiente Himmelsrueh.

Carl Marty.